

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 49 – 2. Adventssonntag
08.12.2024

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20

St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr

Di geschlossen

Mi 13:30 - 16:30 Uhr

Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München

Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17

Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 8:30 - 9:30 Uhr

in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Evangelium zum 2. Adventssonntag

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tibérius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrárch von Galiläa, sein Bruder Philíppus Tetrárch von Ituräa und der Trachonítis, Lysánias Tetrárch von Abiléne; Hohepriester waren Hannas und Kájaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharías. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesája geschrieben steht: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen. *Lk 3, 1-11*

Gedanken zum Evangelium

Liebe Schwestern und Brüder,

heute hören wir im Lukasevangelium von Johannes dem Täufer, der die Menschen auf die Ankunft des Herrn vorbereitet. Er ruft sie auf, sich zu bekehren und ihren Lebensweg zu ändern, damit sie bereit sind, wenn der Herr kommt.

Auch in unserem hektischen Alltag ist es wichtig, immer wieder innezuhalten und uns zu fragen: Bin ich auf dem richtigen Weg? Gehe ich den Weg, den Gott für mich vorgehsehen hat? Sind meine Gedanken, Worte und Taten gut?

Es ist nicht immer leicht, die richtige Richtung im Leben zu finden. Aber genauso wie Johannes damals die Menschen aufgerufen hat, umzukehren, können auch wir uns immer wieder neu ausrichten und unseren Fokus auf das Wesentliche richten.

In der kommenden Adventswoche lade ich Sie ein, sich bewusst Zeit für stille Momente der Reflexion zu nehmen.

Vielleicht gibt es Dinge, die Sie verändern möchten. Lassen Sie sich von Johannes Ruf zur Umkehr inspirieren und machen Sie sich auf den Weg, Ihr Leben entsprechend zu gestalten.

Möge dieser Impuls Ihnen helfen, aufmerksamer und offener für Gottes Wirken in Ihrem Leben zu sein.

Gehen Sie gestärkt und gesegnet in die kommende Adventswoche!

Ihre Michaela Gansemer, Gemeindereferentin